

An alle Vorarlberger Gemeinden, Kammern, Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie dem Gemeinwohl dienenden Organisationen

Energieautonomie braucht Planung- und Investitionssicherheit.

Die Auswirkungen der Klimaerwärmung (extreme Wetterereignisse, Beeinträchtigung der Lebensmittelproduktion, Migrationsbewegungen) sowie die ständige Bedrohung durch die Atomkraftwerke (Notabschaltungen im Dezember 2016 von mehreren französischen Atomkraftwerken aufgrund technischer Defekte) erfordern einen raschen und gezielten Aufbau einer Eigenversorgung mit regionaler Energie. Nach Berechnungen der Klimaexperten soll in 20 Jahren kein Öl, Gas, und Benzin mehr verbrannt werden, um die Klimaerwärmung auf ein verträgliches Maß einzudämmen.

Wir bitten daher, die beiden Tagesordnungspunkte zu diskutieren und zur Beschlussfassung zu bringen. Denn es braucht neben der gezielten Umsetzung im eigenen Wirkungsbereich auch eine eigenständige Finanzierungsstrategie für die beschlossene Energieautonomie Vorarlberg, da die bestehenden öffentlichen Fördersysteme bzw. Marktpreise unzureichend sind. (Siehe Beilage Klimacent-CO2 Motivation)

Punkt 1 Umsetzung der Energieautonomie im eigenen Wirkungsbereich und Absicherung der dafür erforderlichen Investitionen durch eine freiwillige CO2 Abgabe

Ausgangslage: nach Anerkennung des Pariser Klimaschutzabkommens ist bis 2050 eine CO2- freie Energieversorgung aufzubauen, um die Klimaerwärmung auf ein für die Menschheit erträgliches Ausmaß zu begrenzen. Das bedeutet, dass 70% vom derzeitigen Energieverbrauch (= Import) entweder eingespart oder durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden muss. Dies erfordert Investitionen von ca. € 4,5 Mrd, welche die regionale Wirtschaft beleben würde und zukünftig eine jährliche Wertschöpfung von bis zu € 450 Mio bedeutet.

Antrag: Beschluss der Gemeinde/Organisation für eine freiwillige CO2 Abgabe für den im eigenen Wirkungsbereich verursachten CO2 Fußabdruck. (Beilage Klimacent-CO2 Abgabe)

Finanzielle Auswirkungen: Die Höhe der Abgabe beträgt min. 1 Cent pro kWh Strom sowie 1 Cent/ kg CO2 Emissionen.

Bei der Plattform Klimacent kann für Gemeinden eine Pauschale von € 2.- pro Einwohner bzw. bei Organisationen von € 100.- pro Mitarbeiter festgelegt werden.

Begründung:

- Wahrnehmung der Eigenverantwortung für die selbst verursachten CO2 Emissionen
- Signal an die Bevölkerung/Mitglieder für den ernsthaften Ausstieg aus der atomar/ fossilen Energieversorgung
- Gesicherte Bewegung für eine CO2 neutrale Wirtschaft durch eine unabhängige Plattform sowie wirksamer politischer Druck für eine Kostenwahrheit
- Bei Abwicklung der CO2 Abgabe über die Plattform Klimacent: kostengünstige Crowdfunding-Plattform zur Co-Finanzierung von örtlichen Klimaschutzprojekten durch BürgerInnen sowie Unternehmungen, die sich für ein klimaneutraleres Wirtschaften positionieren wollen.

Punkt 2. Unterstützung der Petition der AEEV sowie eines Volksbegehrens in Angelegenheiten der Gesetzgebung für eine Planungs- und Investitionssicherheit zur Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie

Ausgangslage: Die AEEV hat bereits 2014 eine Petition an den Vorarlberger Landtag gerichtet, um die beschlossene enkeltaugliche **Maßnahme 19: „Schrittweise Anpassung in Richtung Kostenwahrheit, unter anderem auch mit fiskalischen Maßnahmen“** zur Umsetzung zu bringen. Obwohl zahlreiche Vorarlberger Umweltorganisationen sowie über 30 Bürgermeister diese Petition unterstützt haben, ist noch keine Debatte über die notwendige Investitions- und Planungssicherheit im energiepolitischen Ausschuss bzw. in den Arbeitsgruppen der Energieautonomie erfolgt.

Antrag: Die Gemeinde /Organisation fordert daher, aufbauend auf der wahrgenommenen Eigenverantwortung durch die freiwillige CO₂ Abgabe, den Vorarlberger Landtag im Sinne eines Volksbegehrens in Angelegenheiten der Gesetzgebung auf:

- a)** für ihren Wirkungsbereich für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der öffentlichen Verwaltung eine CO₂ Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b)** In Orientierung an das Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe bzw. einen CO₂-Kompensationsbetrag für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds zu dotieren, der die erforderliche Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie schaffen und eine breite Einbindung und Motivation der Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung gewährleisten soll. (siehe Beilage AEEV Konzept Energieautonomiefonds 2014) – als Landesgesetz zu beschließen
- c)** zukünftig sicherzustellen, dass in m Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden (siehe Studie WIFO 2015)
- d)** auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO₂ neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen. (siehe Beilage Subventionen fossiler Energie lt. IWF)

Finanzielle Auswirkungen: allgemeine Anhebung der Energiekosten als wichtigen Schritt zur Kostenwahrheit – und damit Sicherstellung der Finanzierung einer unabhängigen, kostengünstigen und umweltverträglichen Energieversorgung.

Begründung: Die Gemeindeverwaltung /Organisation kann die mittelfristige Umstellung auf eine effiziente Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie nur bei einer Kostenwahrheit bei Atomstrom sowie Öl, Gas und Kohle sicherstellen. Diese Kostenwahrheit muss verursachergerecht -und nicht querfinanziert durch die übergeordneten politischen Ebenen - schrittweise eingeführt werden – und mit sozial- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen flankiert werden.

Übergeordnetes Ziel der Petition ist eine gesicherte Energie- Eigenversorgung bei laufender regionaler Wertschöpfung.

Gemeinsam mehr Kraft für eine weitgehend CO₂ neutrale Energie-Eigenversorgung